



Bozen, 13.05.2022

An Frau Abgeordnete  
Paula Bacher[paula.bacher@landtag-bz.org](mailto:paula.bacher@landtag-bz.org)Zur Kenntnis: An die Präsidentin des Südtiroler Landtages  
Rita Mattei[dokumente@landtag-bz.org](mailto:dokumente@landtag-bz.org)**Schriftliche Antwort auf die Aktuelle Fragestunde 44/April/2022 – Finanzielle Situation der Betreuungseinrichtungen für Senioren**

*Frage 1: Wie hoch sind die Energiekosten in diesen Einrichtungen in den letzten Monaten zu jenen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen?*

Antwort: Wie für die Bürger, Betriebe, private Organisationen und öffentliche Körperschaften, hat es auch für die meisten Betreuungseinrichtungen für Senioren in den vergangenen Monaten eine deutliche Zunahme der Energiekosten gegeben. Das effektive Ausmaß dieser Steigerung kann sehr unterschiedlich sein, da besonders für das Heizen viele unterschiedliche Lieferanten und Techniken zum Einsatz kommen und somit die Kosten und Kostensteigerungen sehr unterschiedlich ausfallen können. So kann zum Beispiel die Preisentwicklung einer Einrichtung, die mittels Gas geheizt wird, ganz eine andere als jene einer Einrichtung, die an ein Fernheizwerk angebunden ist, sein.

*Frage 2: Wie gedenkt die Landesregierung diese Mehrkosten zu kompensieren?*

Antwort: Grundsätzlich ist es mir und der gesamten Landesregierung ein Anliegen die Mehrkosten in allen Bereichen – so auch für Betreuungseinrichtungen für Seniorinnen und Senioren – abzufedern. Derzeit wird unter Federführung des Landeshauptmannes das Gesamtpaket diskutiert, das zur Abfederung der Auswirkungen der Preissteigerungen für Energie führen soll. Dabei geht es sowohl um Maßnahmen zur Eindämmung der Preise für die Endverbraucher, wie auch um direkte Unterstützungsmaßnahmen zu Gunsten der Verbraucher. In diesem Zusammenhang sollen auch die Maßnahmen berücksichtigt werden, die vom Staat mit der gleichen Zielsetzung bereits beschlossen wurden oder in den nächsten Wochen beschlossen werden sollten. Da viele unterschiedliche Subjekte von der Steigerung der Preise betroffen sind, erscheint es nicht gerechtfertigt, die Überlegungen nur auf bestimmte Dienste oder Sektoren zu beschränken.

Mit freundlichen Grüßen



Waltraud Deeg  
-Landesrätin-  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)